

Rezensionen von Buchtips.net

Ulrich Clement: Dynamik des Begehrens

Buchinfos

Verlag: [Carl-Auer Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Sachbuch](#)
ISBN-13: 978-3-8497-0111-6 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 27,95 Euro (Stand: 29. April 2025)

"Sein" vor "Tun";

Nicht an Symptomen arbeitet Ulrich Clement sich in diesem Werk ab und nicht die "schnellen Antworten" für tiefliegende Problematiken des sexuellen Empfindens (sich selbst gegenüber oder in der konkreten Paarbeziehung) werden in diesem Buch thematisiert. Getreu des systematischen Ansatzes stellt Clement als praktizierender Sexualtherapeut in seiner Betrachtung dieses komplexen Themas eben diesen "Komplex" in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen. Seien es die Ambivalenzen des sexuellen Begehrens, sei es das "Geben und Nehmen" bei sexuellen Beziehungsangebot, sei es die Frage der "Hingabe" und vieles mehr, immer wird in der ruhigen, sprachlich gut verständlichen Darstellungsform deutlich, dass es Clement um die Gesamtzusammenhänge geht, dass alle "Stellschrauben" des Systems, von der offenen Bejahung bis zum klaren "Nein", vom sexuellen Erleben wie in einem "Flow" bis zu stark gestörten und widersprüchlichen Empfindungen in den Blick genommen werden.

Dabei wird deutlich, dass Clement selbst (und diese Haltung legt er auch für den Leser und aktiv im Feld Arbeitenden) sich für jedes konkrete Detail im "System" interessiert. Das alles "Sein darf", vor allem jede Person zunächst "Sein darf". Aus dieser inneren Freiheit heraus folgt dann erst das individuelle "Tun". Eine schon beim Lesen beruhigende und befreiende Haltung, denn gerade sexuelle Problematiken sind oft mit Druck, mit dem Gefühl, "nicht richtig zu funktionieren" verbunden und geraten ebenso leicht in die Sackgasse einer sich ständig steigenden Frustration im Wechselspiel von "immer mehr Aktion" und "immer weniger Entlastung und innere Beruhigung". So wird auch von Beginn an innerlich gefüllt, wie Clement "Störungen der sexuellen Lust" von allen Seiten her als "dynamischen Prozess versteht"- Prozesse, die hinein in konkrete Störungen geführt haben, Prozesse die im Rahmen des aktuellen Begehrens ablaufen und Prozesse, die aus Engpässen und Sackgassen Schritt für Schritt herausführen können.

Bis hin zum Ziel seines therapeutischen Handelns, die "Bewegung im Prozess", die Clement als "schließende Bewegung von der Mehrdeutigkeit zur Eindeutigkeit" benennt und damit einen Prozess geklärt beenden. "Begehren meint also mehr als Lust", auch das ist wichtig, von Beginn an klarzustellen, dass die Bilder im Kopf der jeweiligen Leser, die intuitiven Verständnisse des Begriffs "Begehren" kanalisiert werden, um den dynamischen Prozess verstehen zu können, den Clement Schritt für Schritt, von allen thematischen Seiten her beleuchtet und immer mit spürbarer Bindung an die therapeutische Praxis hin erläutert.

"Wie jemand begehrt, sein Begehren kommuniziert, gestaltet und bewertet, geht nicht in der simplen Formel "Sex macht Spaß" auf, sondern ist zentraler Ausdruck eines Menschen, des komplexen Systems innerer Vorgänge und äußerer Lebensgestaltung, dem sich Clement im Gesamten zuwendet. Für die Praxis heißt das: "Lebendigkeit heißt Bewegung, Und Bewegung vollzieht sich in Gegensätzen". Dies bedeutet konkret in der therapeutischen Arbeit, "ein Verständnis von Bewegung von Übergängen zwischen Spannung und Entspannung, Erregung und Hemmung, Nähe und Abstand, Faszination und Schrecken" und einiges mehr. Eine solide und gut verständliche Grundhaltung, auf der Clement im Verlauf des Werkes vielfache "Aggregatzustände" in ihrer gegenseitigen Dynamik beleuchtet, vom Tun zum Sein und zurück, im Blick auf die je individuellen sexuellen Ressourcen, beim "Nein" zum Sex wie beim "Nehmen und genommen werden".

Eine höchst aufschlussreiche Lektüre in tatsächlich sehr verständlicher, klarer Sprache, konkret und nicht abstrakt und beim Lesen bereits im Kopf des Lesers Zusammenhänge zusammenfügend und spürbare "Lebendigkeit" ins Gefühl vermittelnd.

10 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Lesefreund](#)
[25. November 2016]